

ACP-Therapie

Behandlung mit körpereigenen Stoffen.

Was ist Arthrose?

Das Wort Arthrose setzt sich zusammen aus dem altgriechischen „arthron“ für Gelenk und „iasis“ für Krankheit bzw. krankhafter Zustand. Man versteht darunter eine Gelenkabnutzung oder einen Knorpelverschleiß.

Am Anfang jeder Arthrose steht eine Fehl- oder Überbelastung des entsprechenden Gelenks, welche zu unwiederherstellbaren Verletzungen am Knorpel führt. Zuerst entstehen kleine Risse, im Verlauf reichen diese Defekte bis in die Tiefe und der Knorpel wird aufgebraucht. Diese Prozesse sind unbehandelt unaufhaltsam und können bis zur sichtbaren Deformierung, verbunden mit starken Schmerzen und einer zunehmenden Einschränkung oder totaler Versteifung reichen. Das Risiko eine Arthrose zu bekommen, steigt mit zunehmenden Alter.

Ursachen für eine Arthrose:

- + Genetisch bedingte mindere Knorpelqualität
- + Angeborene oder erworbene Fehlstellungen
- + Fehl- oder Überbelastungen
- + Unfälle oder Verletzungen mit Knorpelschaden
- + Einrisse der Gelenkklippe
- + Übergewicht
- + Falsche oder mangelhafte Ernährung
- + Stoffwechselstörungen
- + Bewegungsmangel
- + Durchblutungsstörungen des Gelenks

Unsere Wahl: Die Eigenblut-/ACP-Therapie.

Die Eigenbluttherapie ist unter dem Namen ACP bekannt und bereits gründlich erforscht. ACP steht für 'Autologes Conditioniertes Plasma'.

Autolog heißt körpereigen, conditioniert steht für 'biologisch angereichert' und Plasma ist ein durch zentrifugieren gewonnener Bestandteil des Blutes.

Schon länger ist bekannt, dass Blut körpereigene Wirkstoffe enthält, welche die Heilung beschleunigen. Treten im Körper Verletzungen auf, wandern umgehend Blutplättchen in großer Zahl an den Ort des Geschehens, um die Wunde zu verschließen. Die Blutplättchen setzen Proteine frei, die als Wachstumsfaktoren bei der Wundheilung helfen und den Prozess in verschiedener Hinsicht unterstützen. So werden weitere benötigte Zellen und biologische Bausteine zur Wunde transportiert. Außerdem wird die Bildung von Kollagen, Bindegewebe und sogar neuen Gefäßen angeregt.

Die Eigenbluttherapie bietet wesentliche Vorteile:

- + Die Behandlung erfolgt ambulant.
- + Eine Therapiesitzung dauert weniger als 30 Minuten.
- + Es handelt sich um eine biologische Therapie mit körpereigenen Substanzen, allergische Abwehrreaktionen sind ausgeschlossen.

Wie läuft die Therapie ab?

Am Anfang wird etwas Venenblut aus der Armbeuge entnommen. Das Blut wird anschließend in einer Zentrifuge für wenige Minuten aufbereitet. Dieses Trennverfahren dient der konzentrierten Gewinnung der Blutplättchen. Damit diese ihre Aufgabe erfüllen können, werden sie in das von Arthrose betroffene Areal injiziert.

Was wollen wir erreichen?

Ziel einer Arthrosebehandlung ist es, das Gleiten der Gelenkflächen so weit wie möglich wieder herzustellen und den Heilungsprozess zu unterstützen.

Haben Sie noch Fragen? Dann sprechen Sie uns gern an. Wir beraten Sie gern!